

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat (Teil I)

Eines Tages begegnete der Bär dem Fuchs. Der kam dahergeschlendert mit einer Menge Fische, die er eben gestohlen hatte.

- A) Als er das sah, verprügelte der Bär den Fuchs.
- B) „Woher hast du diese Fische?“ fragte der Bär.
- C) Die Fische waren schon ein paar Tage alt und stanken.

„Oh, Meister Petz, ich bin fischen gewesen und haben sie gefangen.“
Der Bär entschloss sich auf der Stelle, auch fischen zu lernen.

- A) Er bat den Fuchs, ihm diese Kunst beizubringen.
- B) „Du sagst mir sofort, wie man fischt, oder es passiert was.“
- C) Er wusste aber nicht, wen er fragen sollte.

„Es ist ganz leicht“, antwortete der Fuchs, „du brauchst bloß auf den zugefrorenen Teich hinauszugehen, ein Loch in das Eis zu brechen und deinen Schwanz hineinzustecken.“

- A) Die Fische beißen dich dann, aber das macht nichts.“
- B) Wenn nicht gleich ein Fisch anbeißt, hast du eben Pech gehabt.“
- C) Du musst ihn so lange drinnen lassen, wie du es nur aushältst.“

Arbeitsanweisung



*Dieses ist der Beginn eines Märchens – es kommt übrigens aus Norwegen.
Entscheide beim Lesen, welcher der drei Auswahlätze jeweils am besten passt
und mache ein Kreuzchen davor.
Wenn du das erledigt hast, überlege, wie es weitergehen könnte. Schreibe auf,
wie du es dir vorstellst.*

So könnte das Märchen weitergehen:

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat (Teil I)

- Ziel der Lektion: Schreiben eines Märchens nach Stichworten
- Einstieg: Ein vom Thema ähnliches Märchen wird vorgegeben.
Die Notwendigkeit, unter drei Sätzen den jeweils passenden auszuwählen, erfordert aktive Mitarbeit und bereitet auf das Schreiben des eigenen Aufsatzes vor.
- Durchführung: Die Schüler erhalten Arbeitsblatt 1 (AB 1). Sie lesen den Text, entscheiden sich für den jeweils passenden Satz und kreuzen diesen an. Dazu muss vorausgelesen werden, um zu sehen, wie sich die Sache entwickelt. Anschließend werden Überlegungen angestellt, wie das Märchen ausgehen könnte. Die Schüler schreiben ihre Gedanken dazu auf.

Es geht weiter mit AB 2.

LÖSUNGEN

- A) Als er das sah, verprügelte der Bär den Fuchs.
B) „Woher hast du diese Fische?“ fragte der Bär.
C) Die Fische waren schon ein paar Tage alt und stanken.
- A) Er bat den Fuchs, ihm diese Kunst beizubringen.
B) „Du sagst mir sofort, wie man fischt, oder es passiert was.“
C) Er wusste aber nicht, wen er fragen sollte.
- A) Die Fische beißen dich dann, aber das macht nichts.“
B) Wenn nicht gleich ein Fisch anbeißt, hast du eben Pech gehabt.“
C) Du musst ihn so lange drinnen lassen, wie du es nur aushältst.“

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat (Teil II)

Der Fuchs fuhr fort: „Es darf dir nichts ausmachen, wenn dein Schwanz ein bisschen schmerzt.

- A) Das ist nur ein Zeichen, dass du einen schönen Schwanz hast.
- B) Das ist nur ein Zeichen, dass die Fische anbeißen.
- C) Je mehr es weh tut, desto größer ist nachher deine Freude.

Je länger du dasitzt und deinen Schwanz ins Wasser steckst, desto mehr Fische wirst du fangen. Dann musst du

- A) plötzlich niesen: der Fisch hat angebissen!
- B) vorsichtig den Schwanz hochziehen.
- C) mit einem starken Ruck den Schwanz nach der Seite herausreißen.

Das ist alles.“ So sprach er und ging seiner Wege.

Der Bär aber eilte zum Teich und tat, wie es ihm der Fuchs gelehrt hatte. Er hielt seinen Schwanz so lange in das Loch in der Eisdecke,

- A) bis er darin festgefroren war.
- B) bis er niesen musste.
- C) bis so viele Fische an seinem Schwanz hingen, dass er genug davon hatte.

Dann zog er ihn mit einem scharfen Ruck heraus und – ab war der Schwanz. So kam der Bär zu seinem Stummelschwanz.

Arbeitsanweisung



Entscheide wieder, welcher der drei Auswahlätze jeweils am besten passt und mache ein Kreuzchen davor.

Wenn du fertig damit bist, schreibe den Aufsatz in Schönschrift ab. Zeichne etwas dazu!

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat (Teil II)

Nächster Schritt: Wenn der Text gelesen ist, sollte eine Gesprächsrunde folgen: Wer hat sich denken können, dass es so ausgeht? Welche Möglichkeiten haben sich die Kinder ausgedacht?

Abschließend: Das Märchen wird abgeschrieben und dazu gezeichnet. Schreiben ist wichtig, weil es den Lernprozess entschleunigt und dabei hilft, sich Satzmuster einzuprägen. Zeichnen beruhigt und festigt das Gelernte.

Wir sollten uns Zeit nehmen, das Märchen vorlesen zu lassen.

Wir achten auf gute Aussprache und Betonung!

DER GESAMTE MÄRCHENTEXT

Warum der Bär einen Stummelschwanz hat

Eines Tages begegnete der Bär dem Fuchs. Der kam dahergeschlendert mit einer Menge Fische, die er eben gestohlen hatte.

„Woher hast du diese Fische?“ fragte der Bär. „Oh, Meister Petz, ich bin fischen gewesen und haben sie gefangen.“ Der Bär entschloss sich auf der Stelle, auch fischen zu lernen. Er bat den Fuchs, ihm diese Kunst beizubringen.

„Es ist ganz leicht“, antwortete der Fuchs, „du brauchst bloß auf den zugefrorenen Teich hinauszugehen, ein Loch in das Eis zu brechen und deinen Schwanz hineinzustecken. Du musst ihn so lange drinnen lassen, wie du es nur aushältst.“

Der Fuchs fuhr fort: „Es darf dir nichts ausmachen, wenn dein Schwanz ein bisschen schmerzt. Das ist nur ein Zeichen, dass die Fische anbeißen. Je länger du dasitzt und deinen Schwanz ins Wasser steckst, desto mehr Fische wirst du fangen. Dann musst du mit einem starken Ruck den Schwanz nach der Seite herausreißen. Das ist alles.“

So sprach er und ging seiner Wege.

Der Bär aber eilte zum Teich und tat, wie es ihm der Fuchs gelehrt hatte. Er hielt seinen Schwanz so lange in das Loch in der Eisdecke, bis er darin festgefroren war. Dann zog er ihn mit einem scharfen Ruck heraus und – ab war der Schwanz.

So kam der Bär zu seinem Stummelschwanz.